

„Niedersachsenweit ein Vorbild“

Feierstunde zum fünfjährigen Bestehen des Senior Schläger Hauses



Hameln. „Mittlerweile ist das Senior Schläger Haus mit seinem Tagestreff für Wohnungslose, einer ambulanten Beratung und der Übernachtungsmöglichkeit für Obdachlose aus Hameln nicht mehr wegzudenken.“ Hamelns Stadträtin Gaby Willamowius setzte am Freitag während einer kleinen Feierstunde zum fünfjährigen Bestehen der Einrichtung im Garten des Hauses am Ostertorwall noch ein weiteres Lob obendrauf: „Für das Sozialministerium in Hannover ist es sogar niedersachsenweit ein Vorbild.“

Nicht nur städtische Prominenz war zu der Feierstunde erschienen, bei der der Dank der Redner vor allem den rund 170 Ehrenamtlichen galt, die in und für die Einrichtung, insbesondere aber im Winter tagtäglich das Obdachlosenfrühstück ausrichten und an den Sonntagnachmittagen für die Öffnung des Tagestreffs sorgen. Aktiv beteiligt waren an der Feierstunde auch etliche der Gäste, die sonst den Tagestreff nutzen oder dank der Arbeit der Berater und Beraterinnen wieder eine Wohnung beziehen oder eine Therapie erfolgreich abschließen konnten.

Dietmar U. ist so ein Fall. „Ohne die Hilfe von Ilse (Beel-Zimmer) hätte ich die Therapie nicht geschafft und säße heute noch auf der Straße“, erzählt er ohne Scheu. „Ilse hat mir in dieser Zeit den Rücken freigehalten und mir eine neue Wohnung besorgt.“ Dietmar U. arbeitet inzwischen wieder in seinem angestammten Beruf als Sattler, so sein Arbeitgeber denn Aufträge hat. „Es könnten mehr Stunden sein“, sagt Dietmar U., „aber ich bin zufrieden mit dem, was ich jetzt habe.“

Und nicht vergessen wurden auch die vielen Spender aus der Bürgerschaft, ohne die die Existenz des Senior Schläger Hauses nicht möglich wäre, wie der Vereinsvorsitzende des Senior Schläger Haus e.V., Hans Jürgen Krauß, betonte. Namentlich erwähnt sei hier eine Großspende über 25 000 Euro von Martin und Ilse Schmidt Sozialstiftung in Bad Münde, mit der ein Umbau des Gebäudes ermöglicht wurde. „Das Haus ist wirklich in einem Superzustand“, lobte Claus Gehring, der Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung.

Herausragend ist für Stadträtin Willamowius die Tatsache, dass „dieses Haus an ein ganz normales Mietshaus erinnert, mit ganz normalen Wohnungen, Küchen und Zimmern. „Aber“, sagte Willamowius, „hier in der Osterstraße 22 soll ja auch Normalität herrschen.“

Mehr als 100 Menschen waren zur Feierstunde des fünfjährigen Bestehens des Senior Schläger Hauses gekommen.

Bild rechts zeigt einen der Übernachtungsräume für Wohnungslose. wft

Autor: Wolfhard F. Truchseß

